

## Projekte, Tagungen & Laufende Buchvorhaben

### Projekte

#### Laufende:

1. Doktoratskolleg „Galizien und sein multikulturelles Erbe“ (Mitantragsteller eines Teams von acht, bzw. 7 Professoren), Laufzeit 1.3.2013-28.2.2015, 1.3.2016-28.2.2019
2. Transformations from Below: Shipyards and Labour Relations in the Uljanik (Croatia) and Gdynia (Poland) Shipyards since the 1980s. Project directors: Ulf Brunnbauer (Institute for East and Southeast European Studies, Regensburg), Philipp Ther (Institute for East European History, University of Vienna). Project duration: 2016–2019. Funding: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Wissenschaftsfonds (FWF) <http://www.ios-regensburg.de/forschung/projekte/transformations-from-below.html>
3. “Volunteering in Local Communities between Late Socialism and Liberal Capitalism: The History of Volunteer Fire Departments in Germany and East Central Europe”, D-A-Projekt in Kooperation mit dem ZZF Potsdam (Thomas Lindenberger), Finanzierung: FWF und DFG, Laufzeit: 1.3.2017-28.2.2019

#### Abgeschlossene:

4. *Die Oper im Wandel der Gesellschaft. Die Musikkultur europäischer Metropolen im langen 19. Jahrhundert* (am Europäischen Hochschulinstitut und an der Europa-Universität Frankfurt/Oder) (Laufzeit: 2005–2009)  
Im Rahmen des von der VolkswagenStiftung geförderten Projekts wurden Einzelstudien und vergleichende Arbeiten über Operntheater in London, Berlin, Wien, Mailand, Budapest, Prag, Zagreb und Kiew im “langen” 19. Jahrhundert erstellt. Es ging dabei um die politischen und sozialen Funktionen dieser Institutionen, ihre Organisation, ihre soziale Reichweite, das Publikumsverhalten und die Aufführungspraxis. Neben komparativen Herangehensweisen wurde der Ansatz der Transfergeschichte verwendet, um die Kommunikation und Interaktion zwischen europäischen Musikmetropolen zu erfassen. Damit sollte eine kulturelle Topographie Europas erstellt werden, die zur Kulturgeschichte Europas beiträgt. Das Projekt war interdisziplinär angelegt und beruhte neben einer Verbindung sozial- und kulturhistorischer Herangehensweisen auf der Musikwissenschaft. Im Rahmen des Projekts wurde 2006 beim Oldenbourg-Verlag (seit 2008 in Kooperation mit Böhlau) die Buchreihe “Die Gesellschaft der Oper. Die Musikkultur europäischer Metropolen im 19. und 20. Jahrhundert” begründet, die seit 2009 im Rahmen des EUI-Projekts „Europe and Beyond“ (siehe unten) fortgesetzt wird.  
Im Rahmen des Projekts ist 2006 beim Oldenbourg-Verlag (seit 2008 in Kooperation mit Böhlau) eine Buchreihe mit dem Titel “Die Gesellschaft der Oper. Die Musikkultur europäischer Metropolen im 19. und 20. Jahrhundert” gegründet worden, in der folgende Bände erschienen sind:

Band 1: Philipp Ther

In der Mitte der Gesellschaft. Operntheater in Zentraleuropa 1815-1914 (2006)

Band 2: Jutta Toelle, Oliver Müller (Hg.)  
Bühne der Politik. Die Oper in europäischen Gesellschaften im 19. und 20.  
Jahrhundert (2008)

Band 3: Peter Stachel, Philipp Ther (Hg.)  
Wie europäisch ist die Oper? Die Geschichte des Musiktheaters als Zugang zu einer  
kulturellen Topographie Europas (2009)

Band 4: Jutta Toelle  
Bühne der Stadt. Mailand und das Teatro alla Scala zwischen Risorgimento und Fin de  
Siècle (2009)

Band 5:  
Sven Oliver Müller, Philipp Ther, Jutta Toelle, Gesa zur Nieden (Hg.)  
Die Oper im Wandel der Gesellschaft. Die Musikkultur europäischer Metropolen im  
„langen“ 19. Jahrhundert (2010)

Band 6:  
Gesa zur Nieden  
Vom grand spectacle zur great season. Das Pariser Théâtre du Châtelet als Raum  
musikalischer Produktion (1862-1914) (2010)

Band 7:  
Sarah Zalfen  
„Staatsopern“ – Das Verhältnis von Politik und Oper in Berlin, London und Paris in  
den 1990er Jahren.  
(2011)

Band 8:  
Gerhard Brunner, Sarah Zalfen (Hg.)  
Werktreue. Was ist Werk, was Treue?  
(2011)

Band 9:  
Fabian Bien  
Oper im Schaufenster. Die Berliner Opernbühnen in den 1950er Jahren als Orte  
nationaler kultureller Repräsentation (2011)

Band 10:  
Philipp Ther (Hg.), Kulturpolitik und Theater. Die kontinentalen Imperien in Europa  
im Vergleich (2012)

Band 11: Mauro Fosco Bertola, Die List der Vergangenheit. Musikwissenschaft,  
Rundfunk und Deutschlandbezug in Italien, 1890-1945 (2013)

Band 12: Markian Prokopovych, In the Public Eye: The Budapest Opera House, the  
Audience and the Press, 1884- 1918 (2014)

Außerdem wurde außerhalb der Reihe folgende Monographie publiziert: Philipp Ther,  
Narodní divadlo v kontextu evropských operních dějin (od založení do první světové  
války) [Das Tschechische Nationaltheater im Kontext der europäischen  
Operngeschichte (seit der Gründung bis zum Ersten Weltkrieg)], Praha: Dokořán,  
2008.

5. *Out of Place: Ethnic Migration, Nation State Formation and Property Regimes in Poland, Czechoslovakia and Israel* (am Europäischen Hochschulinstitut und an der

Europa-Universität Frankfurt/Oder) (Laufzeit: 2006–2009)

The project objectives were to (a) investigate the connections between the formation of nation-states, projects of ethnic homogenization and the construction of property regimes by researching and comparing the cases of Poland, Czechoslovakia and Israel/Mandatory Palestine following World War I and World War II, (b) explore how the displacement of ethnic/national groups and the concomitant appropriation of their real estate contributed to the creation of new legal geographies, (c) to examine the specific identity and memory of countries and cities that were changed by ethnic migration, (d) contribute to the establishment of legal and historical academic expertise in the field of property issues, (e) compare between “European” and “non-European” states and urban cases that comprise various ethnically mixed cities. The project was funded by the German Israeli Foundation for Scientific Research and carried out in cooperation between the European University in Frankfurt/Oder, the Wissenschaftskolleg Berlin, the University of Haifa and Hebrew University in Jerusalem.

6. *Oral-History-Forschungsseminare über ostmitteleuropäische Metropolen* (am Europäischen Hochschulinstitut und an der Europa-Universität Frankfurt/Oder) (Laufzeit 2004-2006)

Die Serie an Oral History Seminaren befasste sich mit der Nachkriegsgeschichte, der Geschichtspolitik und der Erinnerung in ostmitteleuropäischen Metropolen. Die behandelten Städte haben gemein, dass ihre ursprüngliche Bevölkerung zwischen 1938 und 1948 durch den Holocaust, den Zweiten Weltkrieg, Flucht, Vertreibung und Zwangsaussiedlung fast vollständig ausgetauscht wurde. Das Forschungsinteresse richtete sich zum einen auf die verbindenden Mythen und Brüche der Nachkriegsgesellschaft, zum anderen auf den Umgang mit der Kriegs- und Nachkriegsgeschichte in der Ära des Staatssozialismus und nach 1989. Der Ansatz der Oral History wurde gewählt, weil sich zahlreiche zeithistorische Themen wie die Beziehungen zwischen der neuen Bevölkerungsmehrheit und alten und neuen Minderheiten nur begrenzt anhand archivalischer Dokumente erforschen lassen. Oral History ist außerdem ein guter Zugang zur Erforschung der häufig gebrochenen und von Tabus geprägten Erinnerung und ein hervorragendes didaktisches Mittel, um Studenten für Geschichte zu begeistern. Die vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und der Robert Bosch Stiftung geförderten Oral History Seminare wurde in Zusammenarbeit mit polnischen, ukrainischen und russischen Partneruniversitäten in Breslau (Wrocław), Kaliningrad und Lemberg (L'viv). organisiert. Die studentischen Teilnehmer arbeiteten in gemischten Forschergruppen, die nach der Feldforschung gemeinsam Seminararbeiten verfassten. In einem zweiten Schritt erstellten die Studenten im Internet dokumentierte und zweisprachig gedruckte Publikationen. Überblick über die Oral History Seminare:

- Das polnische Breslau als europäische Metropole. Trilaterales Oral-History-Seminar (Mai 2004)
- Auf den Spuren von Königsberg. Trilaterales Multilaterales Oral-History-Seminar zur transnationalen Geschichte Kaliningrads (Juli 2005)
- Eine neue Gesellschaft vor alten Kulissen. Multilaterales Oral-History-Seminar zur transnationalen Geschichte Lembergs (Mai 2006)

Überblick über die Publikationen:

- Tomasz Królik, Lutz Henke, Philipp Ther (Hg.), Das polnische Breslau als europäische Metropole. Erinnerung und Geschichtspolitik aus dem Blickwinkel der Oral History/Polski Wrocław jako metropolita europejska. Pamięć i polityka historyczna z punktu widzenia oral history, Wrocław/Breslau: Wydawnictwo Atut, 2005.  
<http://homepage.univie.ac.at/philipp.ther/breslau/index.html>
- Lutz Henke, Grzegorz Rossolinski, Philipp Ther (Hg.), Eine neue Gesellschaft in einer alten Stadt. Erinnerung und Geschichtspolitik in Lemberg anhand der

Oral History/Нове суспільство в давяньому місті. Пам'ять та історична політика засобами oral history, Wrocław/Breslau: Wydawnictwo Atut, 2007.  
<http://homepage.univie.ac.at/philipp.ther/lemberg/index.html>  
<http://homepage.univie.ac.at/philipp.ther/kaliningrad/vorwort.html>  
- <http://oral-history.euv-ffo.de/>

7. *Europe and Beyond: Transfers, Networks and Markets of Musical Theatre in Modern Europe* (Internationales Forschungsprojekt, finanziert durch die EU-Kommission 2009-2011) – The project uses the topic of music theatre as an approach to study European cultural history from the 18<sup>th</sup> to the late 20<sup>th</sup> century. A transnational European musical market developed which encompassed virtually all parts of the continent. This market created commonalities in perception and habits, in the patterns of tastes, and repertoires. As a transnational practice music and its institutions often bridged the political and social, regional and ethnic cleavages in Europe, but also provoked processes of demarkation. The project concentrates on various agents of transfers: on singers, especially stars and ensembles, conductors, impresarios and their audiences. The perceptions of musical theatre among local audiences were driven not only by professional musicians, but by critics, writers and, from the beginning of the 20<sup>th</sup> century, increasingly by audiovisual media. New means of communication and travel greatly contributed to cultural exchanges as well. It is the aim of the project to explore exchanges within Europe but also beyond its changing geographic and political boundaries, and to ask why some genres of culture were defined as European. The project thus follows a non-essentialist vision of European culture, which has to be understood as an often paradox and conflicting process. The project is carried out in cooperation with partner institutions and cooperators all over the continent: in Florence, Bielefeld, Berlin, Vienna, Paris, Graz, Budapest, Prague, Zagreb, Kyiv, Rome, Athens and Moscow. Our aim is, therefore, to promote our interests through the cooperation and to create a lasting impact on the respective academic communities.

8. *Ukraine: Region, Nation and Beyond – An Interdisciplinary and Transcultural Reconceptualization of Ukraine*

The overarching objective of the project was to challenge the dominance of the nation-state paradigm in analyses of Ukraine by illustrating the interrelationship between national and regional dynamics of change. Thus the project aimed at a reconceptualization of Ukraine as a fluid construct where various discourses intersect, concur and eventually merge. It explicitly moved beyond the perspective of an entity irrevocably defined by traditional political borders and cultural, economic, historical or religious stereotypes.

The project, which was initiated and coordinated by the University of St. Gallen (Switzerland), and involved historians, sociologists, anthropologists, economists, literary critics and linguists from Ukraine, Russia, Poland, Switzerland, Germany, Austria, Canada and the USA. The project was jointly financed by a cooperation between the state sponsored German, Swiss and the Austrian research Funds (DFG, Nationalfonds, FWF) and was carried out from 2012 until 2016. The Austrian part of the project was directed by Prof. Alois Woldan (Institute for Slavic Languages and Literature) in cooperation with Prof. Philipp Ther (Institute for East European History) The Subproject carried out at the IOG was *Italian opera and Polish drama theatre and their impact on Ukraine in the „long“ 19th Century* This historical subproject of the literary group focused (based on the approach of transfers culture) on closely related areas of culture where the exchanges between Ukraine and other European countries were especially intensive and productive, i.e. Italian opera and Polish drama theatre. The project concentrated on nodes and networks of cultural production in Kyiv. The research was conducted by Dr. Ostap Sereda (Ukrainian Academy of Sciences), a book on the transfer of music theatre from Odessa to the

Romanian principalities and the operatic life there was published by Dr. Sabine Cismas (Kulturpolitik und Theater. Die kontinentalen Imperien in Europa im Vergleich, Wien: Oldenbourg/Böhlau, 2012 (Die Gesellschaft der Oper. Musikkulturen europäischer Metropolen im 19. und 20. Jahrhundert, Bd. 10). Dr. Birgit Kuch coordinated the project until 2014.

9. Internationale Konferenz "Homogenizing South-Eastern Europe. Balkan Wars, Ethnic Cleansing and Postwar Ethnic Engineering since 1912", 08.11.-10.11.2012, Finanzierung: Robert-Bosch-Stiftung.

#### Projekte als Host-Institution oder Mitantagsteller:

1. „Eurovision: A History of Europe through Popular Music“  
7. Rahmenprogramm der EU, Marie Curie Fellowship, Dr. Dean Vuletic. Laufzeit: 24 Monate, 1.9.2013-31.8.2015.
2. "War Memories. Border Regions, Children & Migrants in Europe (1945-1970)"  
Lise-Meitner-Stipendium des FWF, Dr. Machteld Venken, 10 Monate, 1.6.2013-15.4.2014.
3. "Nationalising the Young in European Borderlands",  
Elise-Richter-Stipendium des FWF, Dr. Machteld Venken, Laufzeit: 48 Monate, 1.5.2014-30.4.2018.
4. "Transnational nationalism. Far-Right Nationalist Groups in East Central Europe in the 20th and 21st centuries"  
Horizon 2020-Programm der EU, Marie Curie Fellowship, Dr. Aga Pasiaka, Laufzeit: 24 Monate, 1.10.2015-30.9.2017
5. "Intervision: Popular Music and Politics in Eastern Europe"  
Lise-Meitner-Stipendium des FWF, Dr. Dean Vuletic, Laufzeit: 1.8.2017-31.7.2019
6. „Mehrsprachigkeit in der k.u.k. Armee und Zivilgesellschaft“  
Elise-Richter-Stipendium des FWF, Dr. Tamara Scheer, Laufzeit: 1.10.2017-30.9.2020
7. „Die smellscapes von Lublin. Eine Geruchsgeschichte Ostmitteleuropas im 20. Jahrhundert“  
Herta-Firnberg-Stipendium des FWF, Dr. Stephanie Weismann, Laufzeit: 1.4.2018-3.3.2021

#### Betreute Dissertationsprojekte

1. *An der Europa-Universität in Frankfurt/Oder und an der FU Berlin*
  - 1.1. Rudolf Kučera, *Staat, Adel und Elitenwandel. Die Adelsverleihungen in Böhmen und Schlesien 1806 – 1871 im Vergleich* (Berliner Kolleg für Vergleichende Geschichte Europas, FU Berlin, 2004-2008, Summa cum laude (Co-Tutelle FU Berlin und Karls-Universität Prag). Anschließend Beschäftigung: Festanstellung als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Tschechischen Akademie der Wissenschaften und Junior Fellow am Freiburger Institute for Advanced Studies.
  - 1.2. Iris Engemann, *Die Slowakisierung Bratislavas 1918-1948. Der Prozess nationaler Aneignung aus institutionsgeschichtlicher Perspektive* (Europa-Universität Viadrina, 2006-2010, Summa cum laude). Anschließend Beschäftigung: Befristete Tätigkeit als wissenschaftl. Mitarbeiterin am Ludwig-

Boltzmann-Institut für Europäische Geschichte und Öffentlichkeit, Wien.

- 1.3. Anna Moskal, *Im Spannungsfeld von Region und Nation – Die Polonisierung der Stadt Posen nach 1918 und nach 1945* (Europa-Universität Viadrina, 2006-2010, Magna cum laude). Anschließend Beschäftigung: Europäisches Parlament, Sprachendienst.
  - 1.4. Christian Domnitz, *Hinwendung nach Europa. Neuorientierung und Öffentlichkeitswandel im Staatssozialismus 1975-1989* (Europa-Universität Viadrina und ZZF Potsdam, 2005-2011, Summa cum laude). Anschließend Beschäftigung: Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Stasi-Unterlagen-Behörde Berlin.
  - 1.5. Marketa Tautrmanová, *Das Prager Ständetheater 1846–1861* (Europa-Universität Viadrina, 2004-2011, Magna cum laude). Anschließend Beschäftigung: Anstellung als Lecturer an der Universität Ustí n. Labem
  - 1.6. Jutta Toelle, „*Die Last, ein Theater zu führen*“ – *Impresari und Opernhäuser im Italien des späten 19. Jahrhunderts* (HU Berlin, 2005 Zweitgutachter der Dissertation). Anschließend Beschäftigung: Wissenschaftliche Mitarbeiterin, HU Berlin
2. *Am Europäischen Hochschulinstitut*
- 2.1. Joonas Korhonen, *Social Choreography of Viennese Waltzes, 1780-1815* (EUI, 2007-2011). Anschließend Beschäftigung: Elternzeit
  - 2.2. Pascale Falek, *Eastern European Female Jewish Migrants at Belgian Universities 1918-1940* (EUI, 2007-2011). Anschließend Beschäftigung: Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Belgisches Staatsarchiv
  - 2.3. Łukasz Mikołajewski, *Visions of Europe in “Kultura”, the Polish emigrants’ literary magazine (1948-2000)* (EUI, 2008-2012). Anschließend Beschäftigung: Postdoc-Stipendiat an der Universität Warschau.
  - 2.4. Jannis Panagiotidis, *“Homeland Migration” from the Soviet Union to Germany, Israel and Greece: A Comparative Cultural History of Legal Discourse and Practice* (EUI, 2007-2012). Anschließend Beschäftigung: Postdoc-Stipendiat, FU Berlin und Imre-Kertesz-Kolleg, Universität Jena
  - 2.5. Lars Fredrik Stöcker, *Informal Contacts Across the Baltic Sea During the Cold War Era* (EUI, 2008-2012). Anschließend Beschäftigung: Postdoc-Fellow an der Universität Tallinn.
  - 2.6. Constantin Claudiu Oancea, *Mass Culture Forged on the Party’s Assembly Line: Political Festivals in Socialist Romania, 1948 – 1989* (EUI, 2008-2014)
3. *An der Universität Wien*
- 3.1. Matthias Kaltenbrunner, *Das global vernetzte Dorf: Migrationsprozesse und ihre Auswirkungen am Beispiel von sechs Dörfern in der Westukraine im 20. Jahrhundert* (2013-2015). Anschließend Beschäftigung: Universitätsassistent am Institut für osteuropäische Geschichte.
  - 3.2. Nadia Weck, *Eisenbahn in Galizien. Der Einfluss des Verkehrs auf die Entwicklung Lembergs in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts* (2012-2016). Anschließend Beschäftigung: Lehrerin (Deutsch für Ausländer).
  - 3.3. Sarah Lemmen, *Repräsentationen der außereuropäischen Welt und das Selbstbild der tschechischen Gesellschaft 1890-1938* (2012-2014). Anschließend Beschäftigung: Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Forschungsstelle

Osteuropa, Universität Bremen (April 2014).

- 3.4. Johannes Kontny, *Von der imperialen Peripherie zur nationalen Grenzstadt Eupen und Znojmo/Znaim als lokale Verdichtungspunkte belgischer und tschechoslowakischer Nationalstaatspolitik* (2012-2017).